

PROJEKTINFORMATION

Stand: April 2010

Runder Tisch zur nachhaltigen, dezentralen Abwasserbehandlung in ländlichen Gebieten in Bulgarien und Rumänien



Runder Tisch im Grand Hotel Sofia, Foto Dimitar Variyski

Hintergrund

In Bulgarien verfügen fast alle Einwohner über eine zentrale Trinkwasserversorgung, aber 98 Prozent der Dörfer haben keine Abwasserkanalisation und -reinigung. In Rumänien ist ein Großteil der Landbevölkerung auf private Trinkwasserbrunnen und Latrinen angewiesen. Als Folge der unsicheren Sanitärversorgung bzw. Abwasserableitung leiden die Umwelt (Verschmutzung von Gewässern und Grundwasser) sowie die öffentliche Gesundheit.

Um die Anforderungen der Kommunalabwasserrichtlinie und der Wasserrahmenrichtlinie der EU zu erfüllen, müssen viele Gemeinden eine adäquate Sanitärversorgung und Abwasserbehandlung einrichten.

In vielen Regionen der EU ist die Errichtung von Kanalisation und Kläranlagen, die dem Stand der Technik entsprechen, unerschwinglich, insbesondere in kleinen ländlichen Gemeinden. Es besteht ein Mangel an finanziellen, technischen und personellen Ressourcen, aber es fehlt auch an Bewusstsein für das Thema in der Gesellschaft.

Weitere Informationen:
Umweltbundesamt
Fachgebiet Internationaler Umweltschutz
BHP-info@uba.de

Fachbegleitung
Umweltbundesamt
Bernd Kirschbaum
Tel.: +49-30-8903-4140
E-Mail: bernd.kirschbaum@uba.de

Projektmanagement
Umweltbundesamt
Katharina Lenz
Tel: +49-340-2103 2243
E-Mail: katharina.lenz@uba.de

Projekt

Am 18. März 2010 hat Women in Europe for a Common Future, WECF e.V., in Zusammenarbeit mit dem bulgarischen Partner Earth Forever, einen Runden Tisch über dezentrale Abwasserbehandlung in Bulgarien und Rumänien durchgeführt. Mehr als 90 Teilnehmer aus allen relevanten Bereichen (Ministerien, Behörden, Experten, Universitäten, Wirtschaft, Betreiber und NROs) tauschten sich im Grand Hotel in Sofia mit internationalen Experten und Vertretern der Europäischen Kommission aus.

Nach kurzen Präsentationen zum Einstieg in das Thema fand eine lebhafte Diskussion zwischen allen Beteiligten in bulgarischer und englischer Sprache (mit Simultanübersetzung) statt.

Das Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Akzeptanz von nachhaltigen und dezentralen Abwassersystemen im ländlichen Raum sowie das Verständnis für andere Beteiligte wurden gefördert. Barrieren, die die Implementierung derartiger Systeme verhindern, wurden herausgearbeitet, z.B. besteht ein Bedarf an Pilotanlagen, die dezentrale Systeme erfolgreich demonstrieren.

Das Projekt hat zur Schaffung eines positiven Umfeldes für das Thema in Bulgarien und Rumänien beigetragen.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 221
- Region: Bulgarien und Rumänien
- Laufzeit: 01.11.2009 – 30.04.2010
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: WECF, www.wecf.eu
- Projektpartner vor Ort: Earth Forever, www.earthforever.org